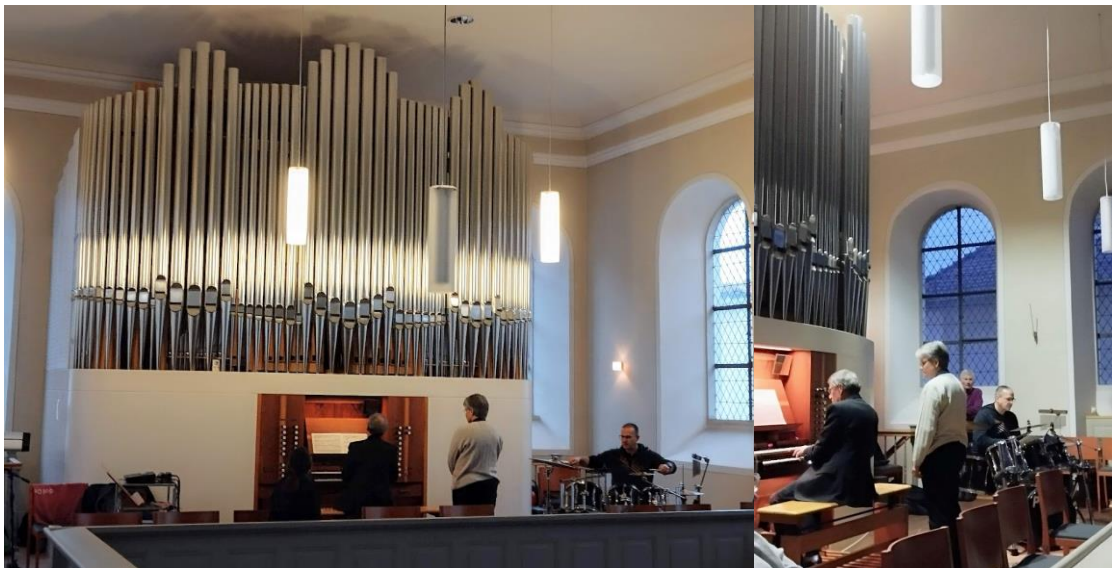


## Freundeskreis Orgel Nußloch

### Was für eine neue Klangwelt!

Sie haben wir erlebt beim gut besuchten letzten Orgelkonzert, dem 51. In der evang. Kirche. Detlev Helmer und Uwe Dittes zauberten mit unserer Rensch-Orgel und den zahlreichen Schlagzeuginstrumenten, die Uwe Dittes mitgebracht hatte einen Musikgenuss, der seinesgleichen sucht! Sie gaben den vier Toccata (Boellmann, Bélier, Gigout, Bach), die allesamt mit die bekanntesten ihrer Art sind, ein völlig neues Gewand, das funkelte und glitzerte, blitzte und glühte und mal leise und mal so kräftig daher kam, dass mancher der vielleicht zu nahe an der Orgel und Schlagzeug saß, versucht war, seine Ohren etwas zu bedecken. Mit dabei war als Schlusstück die große allen bekannte d-moll Toccata und Fuge von J. S. Bach, die durch die live-Schlagzeugbegleitung in ein ganz anderes großartiges Licht getaucht wurde und die Zuhörer in einen wahren Klangrausch entließ. Zwischen diesen sprudelnden Tongirlanden und -ketten gab es in der abgedunkelten Kirche auch ruhigere Videosequenzen und Bilder!, die der Komponist Dittes unten in der Kirche mit elektronischer Musik und live dazu gespielten Tönen von Gitarre und Keyboard untermalte. Sie standen unter dem Thema Bewahrung der Schöpfung und zeigten Schönheiten unserer näheren Umwelt - oft mit einem Bibelzitat unterlegt. Auch die Elemente Wasser und Luft, Flamme und Feuer wurden in beeindruckenden Videos und Musiksequenzen lebendig. Als Überraschung hatte Uwe Dittes in seinen Zyklus „Stadt-Land-Fluss“ Bilder von Nußloch eingefügt. Schon beim 1. Bild, auf der eine Mitfahrbank zu sehen war, ging ein fröhliches Raunen durch die Kirche.



Fotos C.Mahla

Großen Beifall gab es für die Künstler am Ende des Konzerts, die ihr Bestes gaben und mit großem Engagement ihre Bilder und Musik darboten. Belohnung für alle, den Ausführenden wie den Zuhörenden, war der vom „Freundeskreis Orgel“ ausgerichtete Sektempfang im Foyer der Kirche mit der Möglichkeit sich über das Gehörte und Gesehene auszutauschen. Mit einer Spende von knapp tausend Euro für Orgel und den „Lichtblick“ bedankten sich die Zuhörer großzügig. (CM)